

Bergschule Oberallgäu



87545 Burgberg
Tel: 08321 / 4953
www.alpinschule.de

Edelweißstraße 5
Fax: 08321 / 81956
info@alpinschule.de



Aconcagua (6959 m)

Argentinien/Chile

Der höchste Berg Amerikas – Aconcagua (6962 m) 22 Tage Bergexpedition

Besteigen Sie auf einer 3-wöchigen Bergexpedition den höchsten Berg Amerikas! Zur Akklimatisation für den fast 7000 m hohen, aber technisch unschwierigen Aconcagua unternehmen Sie einen Ausflug unter dessen spektakuläre, knapp 3000 m hohe Südwand zur Plaza Francia (4000 m), bevor Sie sich im komfortablen Basislager am Plaza de Mulas einquartieren. Von da aus besteigen Sie in einer Tagestour den Aussichts- und Akklimatisationsgipfel Cerro Bonete (5013 m) und errichten Ihr Hochlager im Nido de Condores (5555 m). Je nach Taktik und Wetter geht es von da aus ggf. mit einem weiteren Hochlager oder auch direkt zum Gipfel. Nach dem Bergabenteuer erholen Sie sich in der chilenischen Hauptstadt und genießen das Flair und das pulsierende Leben dieser südamerikanischen Metropole...

Höhepunkte:

- Mendoza - Weinhauptstadt Argentiniens
- Naturmonument Puente del Inca
- Plaza Francia (4100 m) und Plaza de Mulas (4330 m)
- Akklimatisationsgipfel Cerro Bonete (5013 m) mit Panoramablick
- Besteigung des Aconcagua (6962 m) über die Normalroute
- Ausklang und Stadtführung in Santiago de Chile
- Betreuung durch Expeditionsleiter und lokales Basecampteam
- Komplette Hochlagerausrüstung und Verpflegung wird gestellt
- Gepäcktransport ins Basislager mit Mulis (Trekkingssack inklusive)
- Flug ab/an Frankfurt mit Extra-Freigepäck

Termine und Preise

25.11.-16.12.11	3790 €
31.12.-21.01.12	3890 €
30.01.-20.02.12	3890 €
23.11.-14.12.12	3790 €
27.12.-17.01.13	3990 €
30.01.-20.02.13	3890 €

Zusatzkosten

Gipfelpermit: ca. 1200-3000 ARS

Teilnehmerzahl:

8 – 12 Personen

Detaillierter Tourenverlauf

1.Tag

Flug ab Frankfurt/M. mit einem Zwischenstopp nach Santiago de Chile. (-/-/-)

2.Tag

Am Morgen landen Sie in der pulsierenden Metropole Santiago. Direkt vom Flughafen unternehmen Sie eine Stadtrundfahrt in der sehr sehenswerten Hauptstadt Chiles. Am späten Nachmittag fliegen Sie weiter nach Mendoza, der Weinhauptstadt Argentiniens. Transfer zum Hotel und am Abend gemeinsames Begrüßungssessen in einem argentinischen Steakrestaurant. Übernachtung im Hotel. (-/-/A)

3.Tag

Im Nationalparkbüro besorgen Sie am nächsten Vormittag Ihr Aconcagua-Gipfelpermit. Anschließend fahren Sie in die Cordillera Occidental, deren schneebedeckte Berge bereits am Horizont zu sehen sind. Im kleinen Ort Penitentes beziehen Sie Ihre Unterkunft in einer rustikalen Herberge und haben am Nachmittag/Abend noch Gelegenheit zu einer kleinen Akklimatisationswanderung. Ü in Berghütte. (F/-/-)

4.Tag

Zunächst geht es noch einige Kilometer per Auto bis zum Nationalparkeingang in Horcones. Unterwegs legen Sie zwei Zwischenstopps ein, um die Andinisten-Gedenkstätte und die natürliche Brücke von Puente del Inca zu besichtigen. Nach der Registrierung Ihrer Permits am Nationalparkeingang beginnt die Trekkingtour ins Basislager. In etwa 3-5 Stunden erreichen Sie das Zwischenlager Confluencia. Zeltübernachtung. (F/-/A)

5.Tag

Heute steht eine gemütliche Akklimatisations-Wanderung zum Plaza Francia am Fuße der Aconcagua-Südwand auf Ihrem Programm. Jeder geht dabei so schnell oder langsam und so weit wie er möchte – aktive Höhenanpassung ohne zu große Anstrengung ist das wichtigste Ziel des Tages. Wer bis auf etwa 4000 m Höhe aufsteigt, dem eröffnet sich ein beeindruckender Blick auf die gigantische, fast 3000 m hohe Südwand des Aconcagua. Den Abend verbringen Sie nochmals im Lager Confluencia. (F/-/A)

6.Tag

Sie wandern zunächst einige Stunden relativ flach das schier endlos scheinende Horcones-Tal entlang, bevor zum Tagesabschluss ein steiler Schlussanstieg bis ins Basislager Plaza de Mulas (4200 m) führt. Hier angekommen, richten Sie sich häuslich in Ihren komfortablen Zweimannzelten für die kommenden Tage ein. (F/-/A)

7.Tag

Nach den Anstrengungen des Vortages tut ein Ruhetag gut. Die nächsten Tage dienen zur Akklimatisation. Die umliegenden Berge und bizarren Bünßerschneefelder laden zu kleinen Wanderungen ein. Frühstück und Abendbrot gibt es jeweils im Mannschaftszelt im Basislager. Für ausreichende Flüssigkeitszufuhr stehen außerdem den ganzen Tag lang Tee und Kaltgetränke zur Verfügung. (F/-/A)

8.-18.Tag

Sie nehmen sich 11 ganze Tage Zeit für die Besteigung des Aconcagua. Als „Akklimatisationstest“ wird in einer Halbtagestour gemeinsam der 5013 m hohe Cerro Bonete bestiegen. Auch ein Besuch des Lagerarztes, der Fitness und Akklimatisationszustand überprüft, steht auf dem Programm. Erst wenn dieser grünes Licht gibt, geht es am Berg weiter nach oben und Sie nehmen die Hochlagereinrichtung in Angriff. Die Gipfelbesteigung erfolgt planmäßig direkt vom sehr gut ausgebauten Hochlager Nido de Condors (ca. 5550 m). Für konditionell gut trainierte Bergsteiger bietet diese Variante die komfortabelste und sicherste Möglichkeit mit den größtmöglichen Erfolgchancen. Wer sich die lange Gipfeletappe an einem Tag nicht zutraut, kann

alternativ von einem zweiten Hochlager (entweder Lager Berlin auf ca. 5800 m oder Lager White Rocks auf ca. 6000 m Höhe) aus starten. Die Entscheidung darüber fällt der Expeditionsleiter im Laufe der Expedition aufgrund der Wetterlage und der konditionellen Verfassung des gesamten Teams. Wenn das Wetter einen Gipfelaufstieg erlaubt hat, haben in der Vergangenheit mit dieser Taktik mit nur einem Hochlager stets überdurchschnittlich viele Teilnehmer den Gipfel erreicht - angesichts der von den Nationalpark-Rangern ermittelten wesentlich niedrigeren allgemeinen Erfolgsquote spricht das eindeutig für diese Taktik!

Im Laufe der 11 zur Verfügung stehenden Tage werden Sie das Lager Nido de Condores selbst aufbauen und mit Kochern, Lebensmitteln und Ausrüstung ausstatten sowie zur besseren Höhenanpassung bereits vor dem Gipfelgang in diesem Lager übernachten. Erst nach erneutem Erholungsaufenthalt im Basislager nehmen Sie dann den Gipfelaufstieg in Angriff. Dabei muß jeder sein eigenes Tempo und einen guten Rhythmus finden, denn nur Ausdauer und eine gute Einteilung der Kräfte führen zum ersehnten Erfolg. Je nach Schnelligkeit dauert der Gipfelaufstieg ca. 6-10 Stunden, bei dem im oberen Teil fast immer das Gehen mit Steigeisen erforderlich ist. Vom höchsten Punkt Amerikas belohnt ein fantastischer Rundum-Blick für alle Mühen, ehe es in 3-5 Stunden wieder hinab ins Lager geht. Nach dem Gipfelgang werden alle Zelte wieder abgebaut und am Folgetag ins Basislager hinunter getragen. Sollten für die Besteigung des Aconcagua nicht alle zur Verfügung stehenden Tage benötigt werden, kann der Expeditionsleiter entscheiden, ob Sie das Basislager bereits eher als vorgesehen verlassen und vorzeitig nach Santiago de Chile fahren können. Ein vorzeitiges Verlassen des Basislagers kann ggf. mit weiteren Kosten verbunden sein (z.B. Übernachtungen in Santiago de Chile) und erfolgt nur nach Absprache und Zustimmung der gesamten Gruppe.

Zur Orientierung hier noch einige Richtwerte für die allgemein üblichen Gehzeiten: 4-6 Stunden vom Basislager „Plaza de Mulas“ bis zum Lager 1 „Nido de Condores“ in 5450 m Höhe. Von da bis zum Camp Berlin (5800 m) sind es 1,5 bis 3 Stunden. Von dort bis zum Gipfel kann mit 4,5 bis 8 Stunden gerechnet werden. Während der gesamten Zeit im Basis- bzw. Hochlager steht Halbpension zur Verfügung. Unterwegsverpflegung für die Etappen am Berg und beim Trekking muß jeder selbst mitbringen. (F/-/A)

19.Tag

Heute verlassen Sie das Basislager und marschieren die gesamte, etwa 40 km lange Strecke bis zum Nationalparkeingang an einem Tag zurück. Das ersehnte Bad in den heißen Quellen von Puente del Inca muss durch die heiße Dusche im Hotel ersetzt werden - nach den Anstrengungen am Berg eine Wohltat für den Körper! Am Abend stoßen in Penitentes hoffentlich alle zur gemeinsamen Gipfelparty auf den Erfolg an. Übernachtung wie am 3.Tag. (F/-/-)

20.Tag

Am Vormittag verlassen Sie Penitentes mit dem Bus in Richtung Chile. Nach dem Grenzübertritt und der Fahrt über eine spektakuläre Gebirgsstraße erreichen Sie am Nachmittag Santiago de Chile. Abends haben Sie Gelegenheit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und das Nachtleben zu genießen. Sollten Sie aufgrund eines schnelleren Gipfelerfolges bereits eher in Santiago de Chile angekommen sein, so sind ein Abstecher zur Hafenstadt Valparaiso oder nach Viña del Mar lohnende Unternehmungen. Bei letztgenannter Variante gibt es die Möglichkeit, die Expedition mit einem Bad im Pazifik ausklingen zu lassen. Übernachtung in Santiago im Hotel. (F/-/-)

21.Tag

Nach dem Frühstück unternehmen Sie vom Hotel aus einen geführten Stadtrundgang durch die chilenische Hauptstadt und am Nachmittag besteht nochmals die Möglichkeit zum Einkauf letzter Souvenirs. Anschließend Fahrt zum Flughafen, von wo aus der Rückflug nach Deutschland erfolgt. (F/-/-)

22.Tag

Ankunft in Deutschland. (-/-/-)

Leistungen:

Linienflug ab/an Frankfurt mit LAN Airlines (inkl. Rail & Fly) oder anderer Fluggesellschaft in Economy Class inkl. Tax und Kerosinzuschlägen (Stand 1.8.11); Flug Santiago de Chile – Mendoza in Economy Class inkl. Tax und Kerosinzuschlägen (Stand 1.8.11); Expeditionsleiter; einheimisches Küchen-/Begleitteam; komplette Campingausrüstung; alle Fahrten in privaten Fahrzeugen; Expeditionsvorbereitungstreffen; 4 Ü im Hotel im DZ; 15 Ü im Doppelzelt; Mahlzeiten: 19xF, 1xM, 16xA; Trekkingsack

Nicht in den Leistungen enthalten:

Nicht genannte Mahlzeiten und Getränke; Gipfelpermit Aconcagua (ca. 1200-3000 ARS); persönliche Bergsteigerausrüstung; Ausgaben für Unterwegsverpflegung (z.B. Schokolade oder Energieriegel) für die Bergetappen; evtl. Flughafengebühren im Reiseland; optionale Ausflüge; evtl. Erhöhung von Gebühren und/oder Kerosinzuschlägen nach dem 1.8.11; Trinkgelder; Persönliches

Anforderungen:

Trittsicherheit sowie sicheres Gehen in Schnee und Eis und ausreichend Kondition für bis zu 10-14-stündige Etappen (Gipfeltag); Grundkenntnisse im Umgang mit Eispickel und Steigeisen sowie alpine Erfahrung (persönlicher Tourenbericht erforderlich); Ausrüstung gemäß Ausrüstungsliste. Jeder Teilnehmer hat sämtliche Aktivitäten wie z.B. Hochlageraufbau, Kochen im Hochlager und Transport der Ausrüstung für die Hochlager selbständig in Eigenregie und als Team mit den anderen Expeditionsteilnehmern gemeinsam durchzuführen. Die Teilnahme am Expeditions-Vorbereitungstreffen ist für Expeditionsneulinge obligatorisch.

Änderungen der Reiseroute und Fluggesellschaften bleiben vorbehalten.